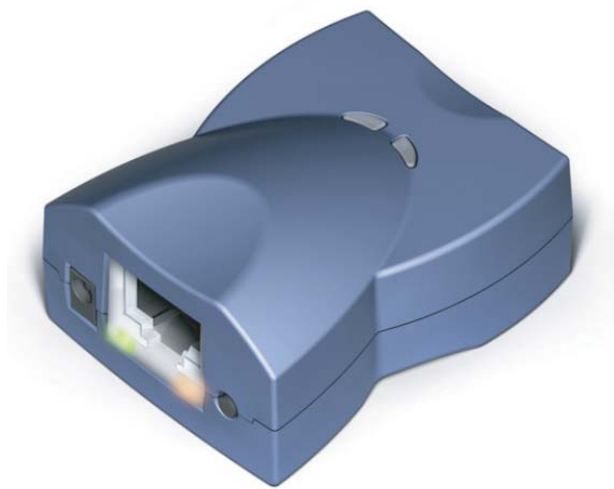


## LAN-Adapter 10/100

Seriell auf Ethernet-Umsetzer (Device Server)

### Installationsanleitung



**Bestellnummer: SES-LAN/100**

#### Technische Daten:

Serieller Port .....	RS 232
Ethernet-Port .....	10/100 BaseT
Versorgungsspannung .....	10 - 24 V
Maße (ca.) .....	60 x 47 x 30 mm

#### Lieferumfang:

LAN-Adapter DS 203, Steckernetzteil (12V), RS 232-Kabel, Netzwerkkabel,  
Software-CD

**Stand:** 01.12.2012

#### Hinweis:

Diese Anleitung wendet sich ausschließlich an Personen, mit entsprechender technischer Ausbildung. Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die durch zweckfremde Nutzung, unsachgemäße Installation oder Nichtbeachtung der Sicherheitsrichtlinien nach VDE respektive VdS entstehen.

EG-Konformitätserklärungen für alle Komponenten finden Sie auf unserer Homepage [www.sesam.de](http://www.sesam.de).

## Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Beschreibung .....	1
2. Systemvoraussetzungen .....	1
3. Anschluss .....	2
4. Netzwerk .....	2
5. Konfiguration.....	2
6. Konfiguration bei Einsatz außerhalb des lokalen Netzwerks .....	10
7. Kontrolle der Einstellungen .....	12
8. VSP-Monitor .....	14

## 1. Beschreibung

Der Sesam LAN-Adapter 10/100 ermöglicht die Anbindung von Sesam-Geräten mit seriellem Anschluss an IP-Netzwerke.

Dies kann wahlweise direkt über den RS 232-Port des LAN-Adapters erfolgen, oder durch Verwendung eines Sesam Fernbedienadapters (SES-FBA-FPS, SES-FBA/Plus) über eine RS 422/RS 485-Verbindung.

Die Software des LAN-Adapters erzeugt auf dem Rechner bei der Installation einen virtuellen Com-Port, der wie ein realer Com-Port verwendet werden kann.

## 2. Systemvoraussetzungen und Wahl der richtigen Software

Für Systeme, die eine 9-Bit-Übertragung benötigen (**ISE Light, ISE Basis, ISE+ bis Software Version 1.14 im 9-Bit-Modus\***) verwenden Sie die Treiberversion 3.66 von der beiliegenden CD aus dem Ordner:

**WinXP Server2003 32 Bit (auch 9-Bit-Übertragung).**

**Hinweis:** Dieser Treiber kann nur mit den Betriebssystemen Windows XP oder Server 2003 (32 Bit) verwendet werden.

Falls Sie eins der o. g. Sesam-Systeme mit Windows Vista, 7 oder Server 2008 betreiben wollen, verwenden Sie den Adapter: **SES-LAN/USB**.

Für Systeme, die eine 8-Bit-Übertragung unterstützen (**ISE+ mit Software Version 1.14 im 8-Bit-Modus\* oder Software ab Version 2, Fingerprint-Leser**) verwenden Sie die Treiberversion 5.09 oder höher aus dem Ordner:

**Vista Win7 Server2008 32 und 64 Bit (nur 8-Bit-Übertragung).**

Dieser Treiber ist bis Windows 7 respektive Server 2008 getestet.

Wählen Sie die zu Ihrem System passende Version (32/64 Bit).

Ordneransicht auf der CD:

 Vista Win7 Server2008 32 und 64 Bit (nur 8-Bit-Übertragung)

 WinXP Server2003 32 Bit (auch 9-Bit-Übertragung)

\* Wie Sie Software der Version 1.14 von 9 auf 8-Bit-Übertragung umstellen können, erfahren Sie von unserem Support.

## 3. Anschluss

Stellen Sie die Stromversorgung des Adapters mittels des beiliegenden Netzteils her. Verbinden Sie die RS 232-Schnittstelle des LAN-Adapters mittels des beiliegenden seriellen Kabels mit der passenden Schnittstelle des Sesam-Endgeräts (z. B. ISE+). Schließen Sie den Adapter mittels des beiliegenden Netzkabels an einem Switch oder direkt an Ihrem PC an.

**Hinweis:** Beim Modell D202 muss der **direkte** Anschluss am PC mittels gekreuztem Kabel (Crossover-Kabel) erfolgen. Das Modell D303 kann auch mit normalem Kabel angeschlossen werden.

Bei korrektem Anschluss ans Netzwerk, flackern die LEDs an der LAN-Schnittstelle.

## 4. Netzwerk

Wenn der Adapter innerhalb eines lokalen Netzwerks (Broadcast-Domain) betrieben wird, können Sie ihn direkt am vorgesehenen Ort montieren und anschließen.

Sollte er außerhalb des lokalen Netzes eingesetzt werden (z. B. per VPN-Verbindung), sollten Sie zuerst mittels gekreuztem Kabel die IP-Einstellungen konfigurieren und ihn dann erst am Einsatzort anschließen.

Beachten Sie dazu die entsprechenden Schritte im Kapitel "Konfiguration".

**Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkverbindungen nicht von Firewalls blockiert werden. Die Windows-Firewall ist i. d. R. kein Problem.

Firewalls von Internet-Security-Suiten müssen meist angepasst werden.

In der Standardeinstellung verbindet sich ihr PC von einem beliebigen lokalen Port aus mit den Ports UDP 65535 und TCP 1001 auf dem Adapter.

## 5. Konfiguration

Installieren Sie die passende Software zu Ihrem System (siehe Kapitel 2).

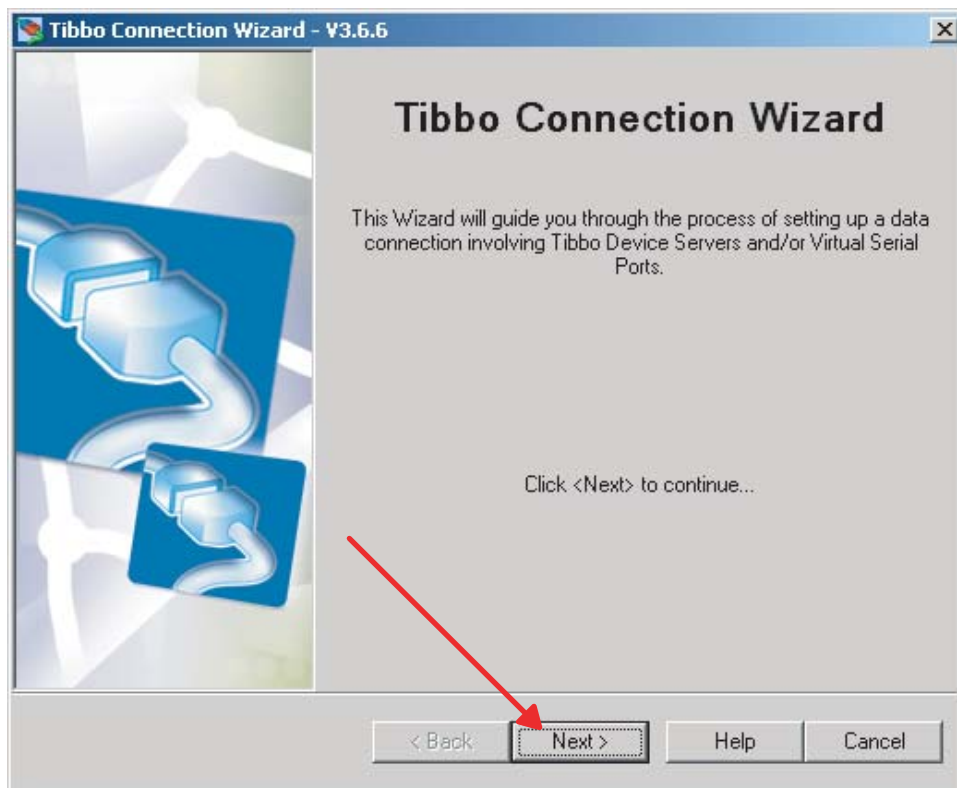
Falls eine Warnung erscheint, dass die Software den "Windows-Logo-Test" nicht bestanden hat, ignorieren Sie diese und klicken auf "Installation fortsetzen".

Starten Sie danach den "Connection Wizard" aus dem Startmenü (Ordner: "**Tibbo**").

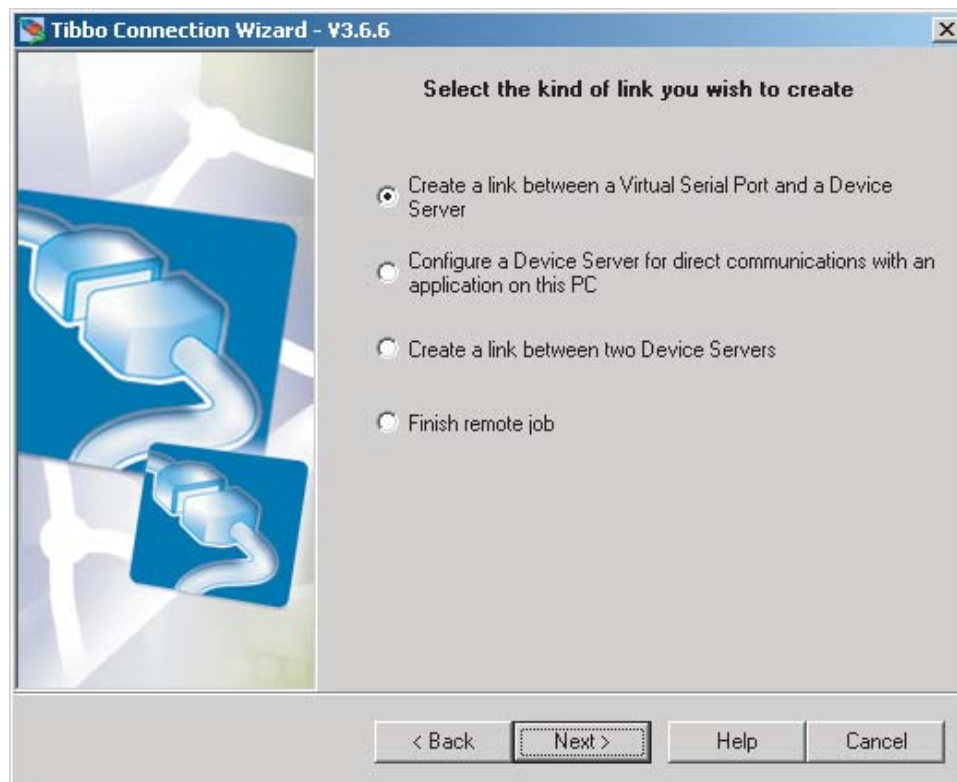


**Hinweis:** Die nachfolgenden Dialoge unterscheiden sich je nach verwendeter Softwareversion. Die Beispiele entsprechen der Software-Version 3.6.6.

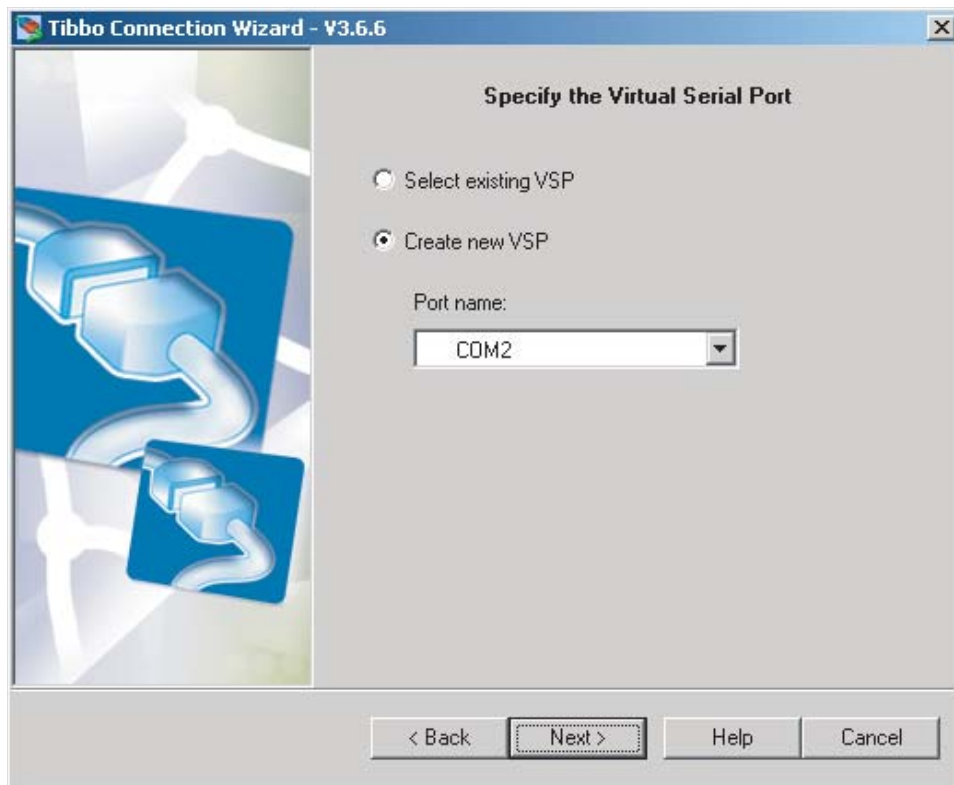
**Schritt 1:** Klicken Sie "Next."



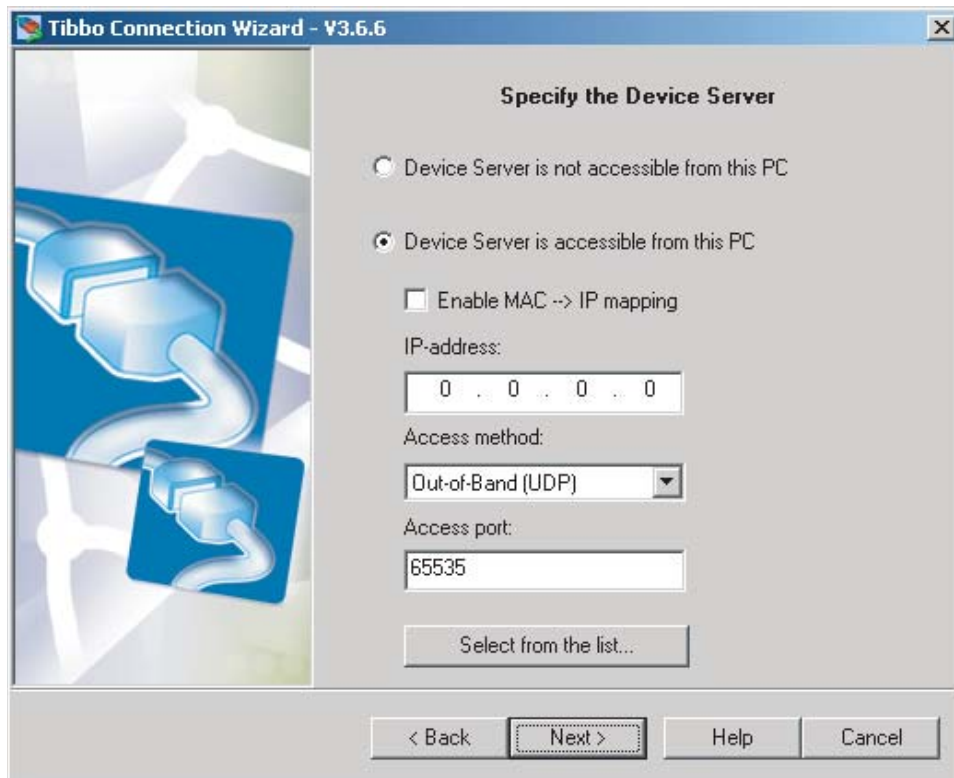
**Schritt 2:** Lassen Sie folgende Einstellung unverändert und klicken Sie "Next".



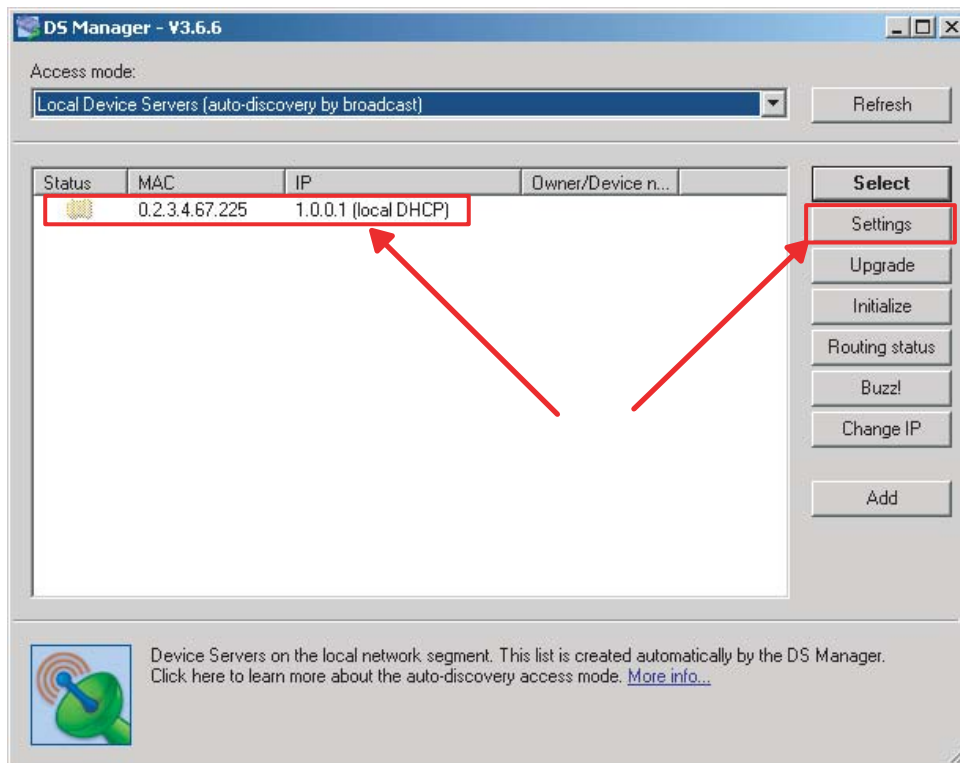
**Schritt 3:** Stellen Sie den gewünschten Com-Port ein und klicken Sie "Next".



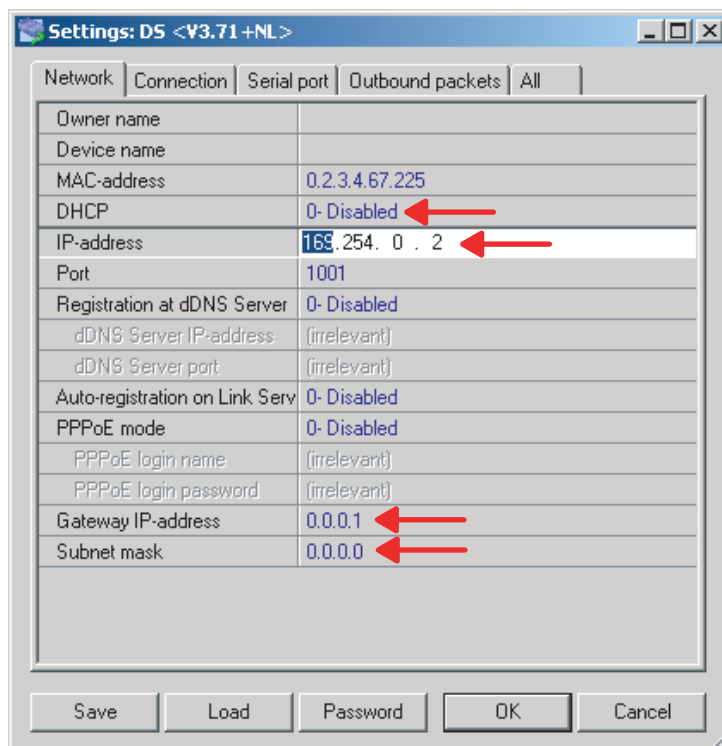
**Schritt 4:** Klicken Sie "Select from the list" um den Adapter im Netzwerk zu suchen.



**Schritt 5:** Wählen Sie den richtigen Adapter aus, und klicken Sie auf “Settings”.



**Schritt 6:** Deaktivieren Sie DHCP, geben Sie dem Adapter eine geeignete IP-Adresse und stellen Sie das Subnetz sowie das Gateway mit korrekten Werten ein. Bestätigen Sie die Einstellungen mit OK.



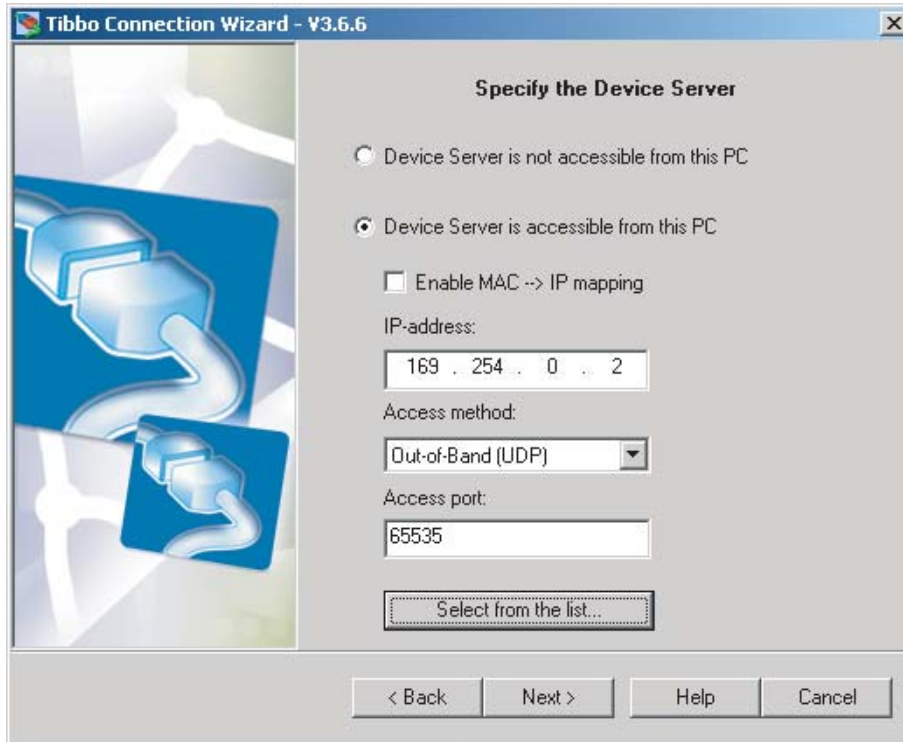
**Tipp:**

In vielen Fällen können Sie DHCP aktiviert lassen. Sprechen Sie vorher mit dem Systemadministrator des Netzwerks.

Wird der Adapter außerhalb des lokalen Netzwerks betrieben, sollten Sie eine feste Einstellung wählen. Die richtigen Werte erfahren Sie vom Systemadministrator des Netzwerks.



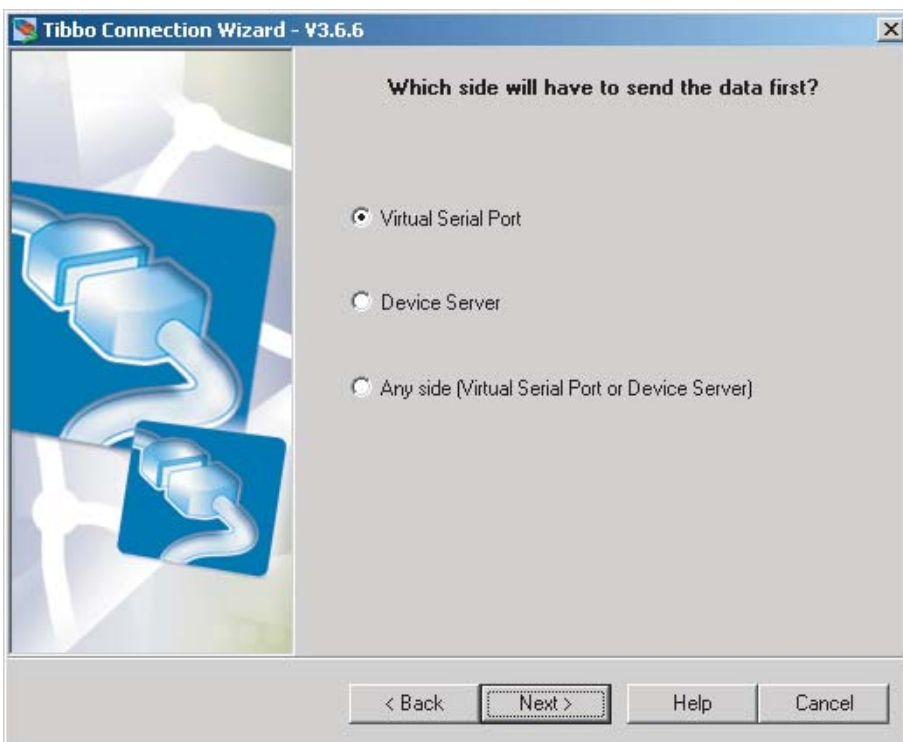
**Schritt 7: WICHTIG:** Wird der Adapter außerhalb des lokalen Netzes eingesetzt, brechen Sie die Einrichtung hier ab ("Cancel"). Schließen Sie den Adapter an seinem Einsatzort an und setzen Sie die Einrichtung bei **Kapitel 6** dieser Anleitung fort. Ansonsten bestätigen Sie den Dialog mit "Next".



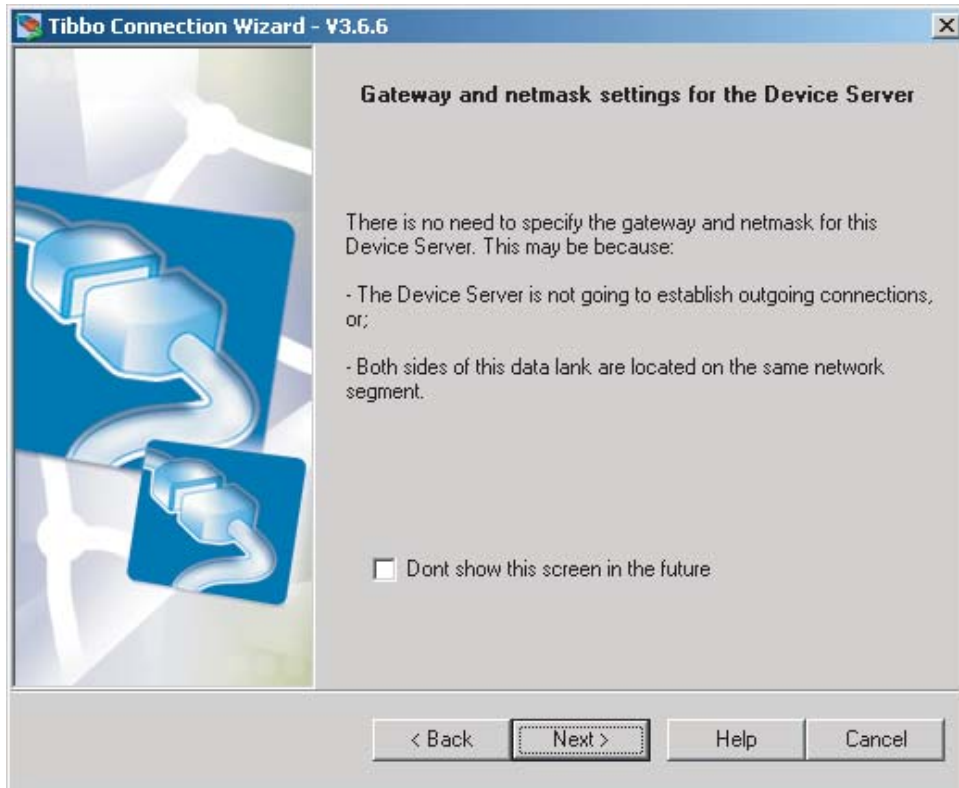
**Tipp:**

Sollten Sie DHCP verwenden, setzen Sie den Haken bei: "Enable MAC -> IP mapping". Damit wird der Adapter auch nach einer Änderung der IP-Adresse gefunden.

**Schritt 8:** Klicken Sie "Next".



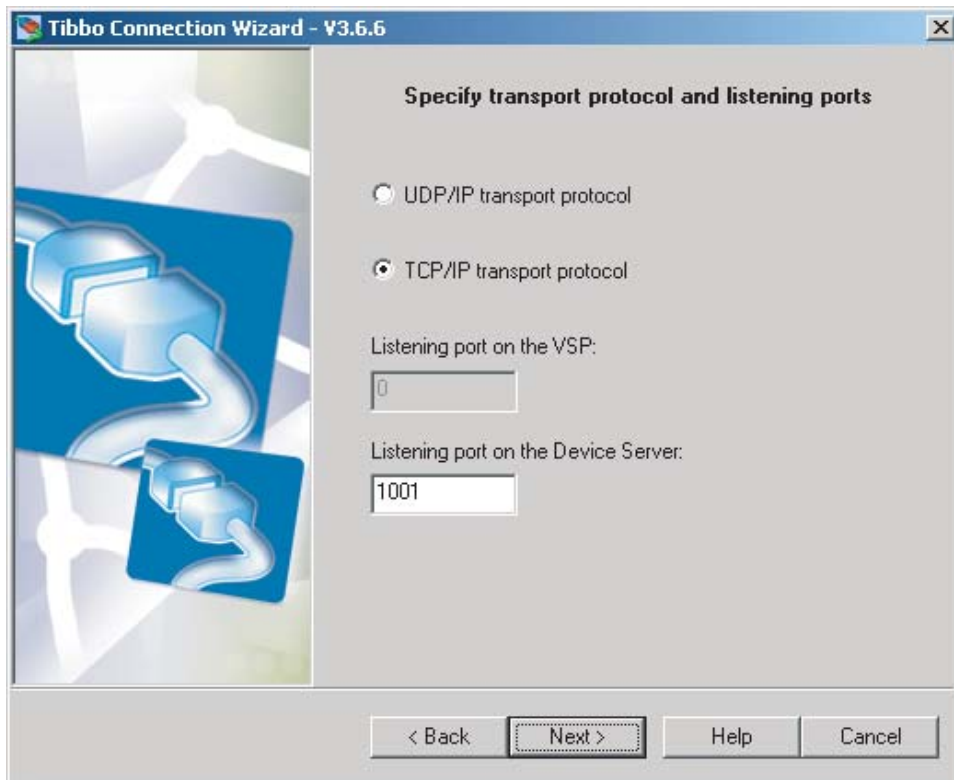
**Schritt 9:** Falls dieser Dialog folgt, klicken Sie "Next".



**Info:**

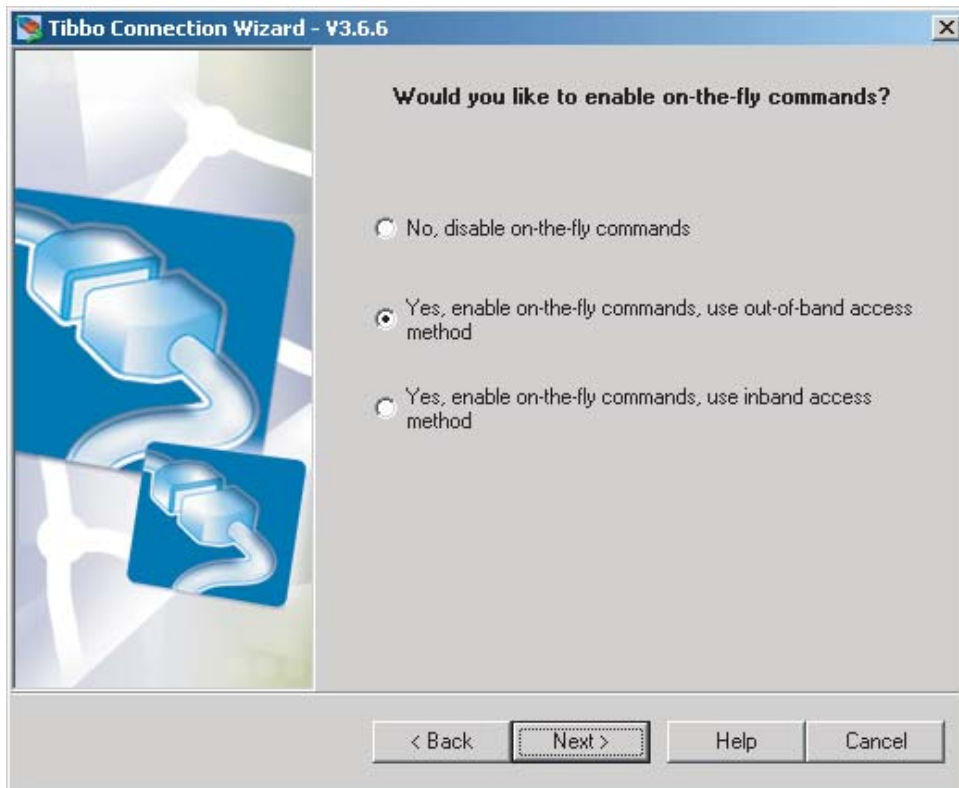
Dieser Dialog erscheint, wenn keine Subnetzmaske und kein Gateway angegeben sind, diese Angaben aber auch nicht nötig sind.

**Schritt 10:** Lassen Sie folgende Einstellung unverändert und klicken Sie "Next".

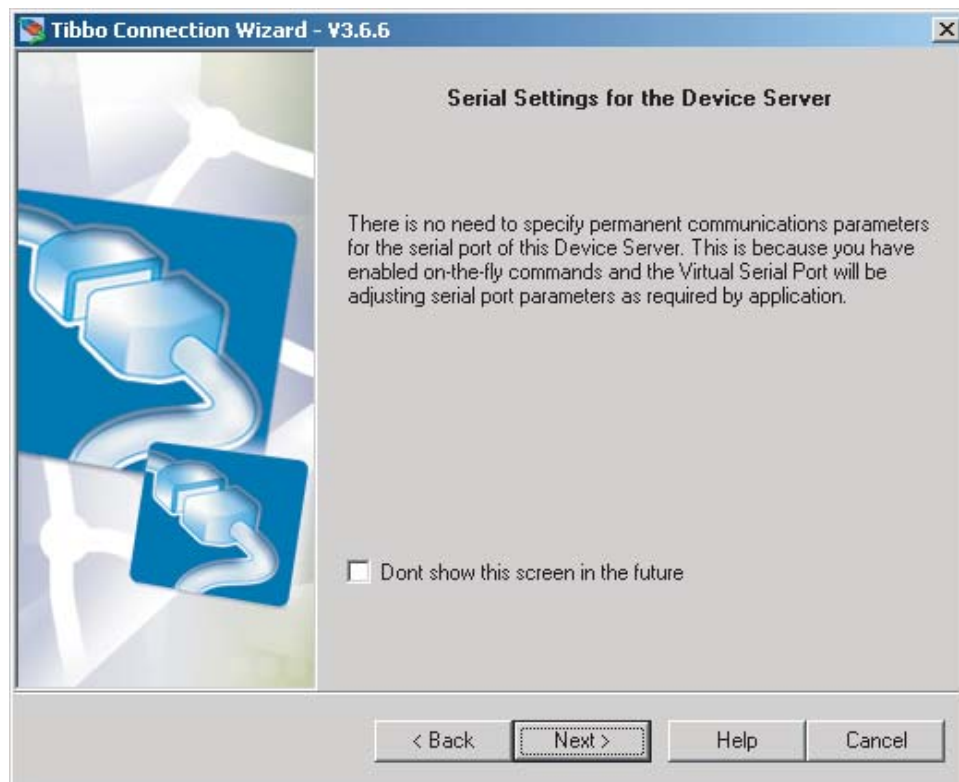




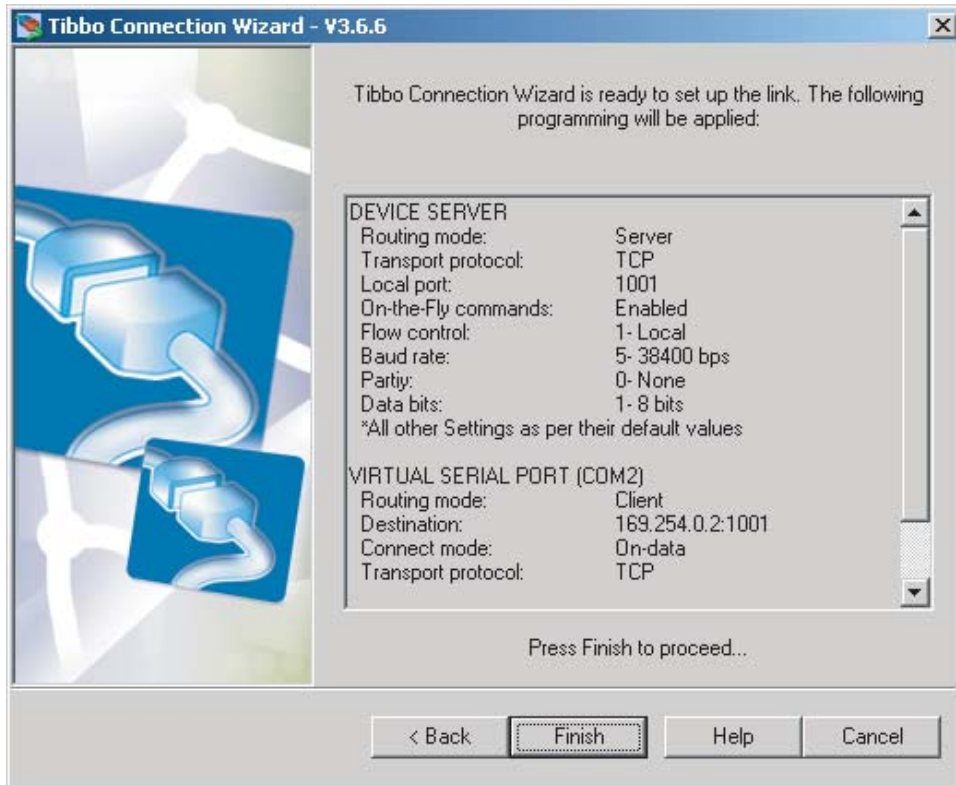
**Schritt 11:** Lassen Sie folgende Einstellung unverändert und klicken Sie "Next".



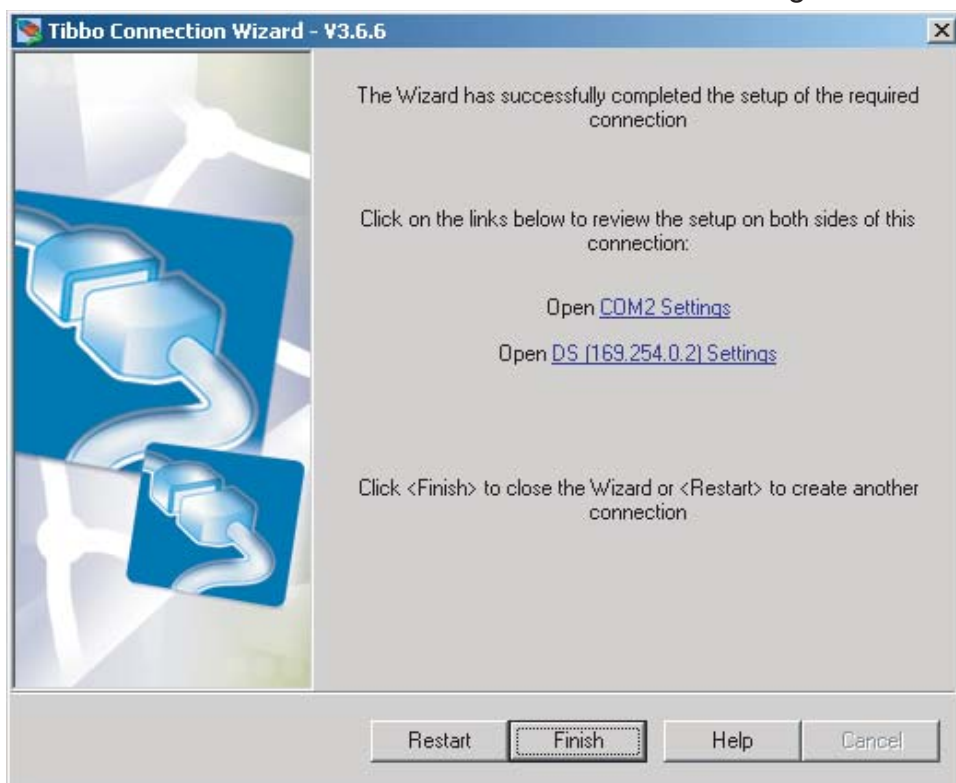
**Schritt 12:** Lassen Sie folgende Einstellung unverändert und klicken Sie "Next".



**Schritt 13:** Sie sehen nun eine Zusammenfassung Ihrer Einstellungen. Klicken Sie "Finish".



**Schritt 14:** Klicken Sie "Finish". Damit ist die Einrichtung beendet.



## 6. Konfiguration bei Einsatz außerhalb des lokalen Netzwerks

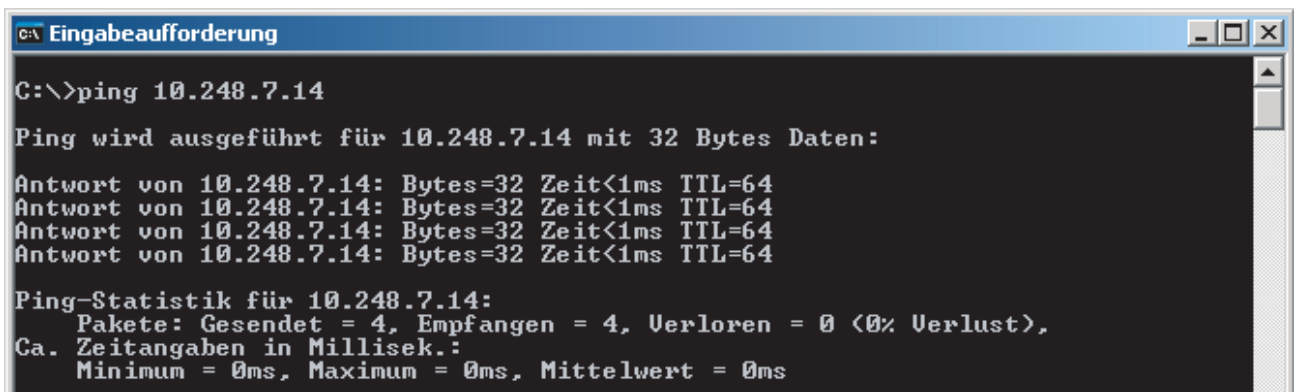
**Vorbedingung:** Führen Sie zuerst den Anschluss laut Kapitel 3 und die Konfiguration laut Kapitel 5 Schritt 1-6 aus, damit der Adapter die richtigen IP-Einstellungen hat.

Schließen Sie erst dann den Adapter an seinem Bestimmungsort an (z. B. hinter einem VPN-Tunnel) . Ihr Rechner muss sich in einem Netzwerk befinden, dass per Routing auf den Adapter zugreifen kann.

**Schritt 1:** Prüfen Sie die Erreichbarkeit des Adapters mit Ping.

Öffnen Sie dazu eine Eingabeaufforderung (Start → Ausführen → cmd) und geben Sie ein: **ping [IP-Adresse des Adapters] [Enter]**

Der Adapter sollte antworten:



```
C:\>ping 10.248.7.14

Ping wird ausgeführt für 10.248.7.14 mit 32 Bytes Daten:

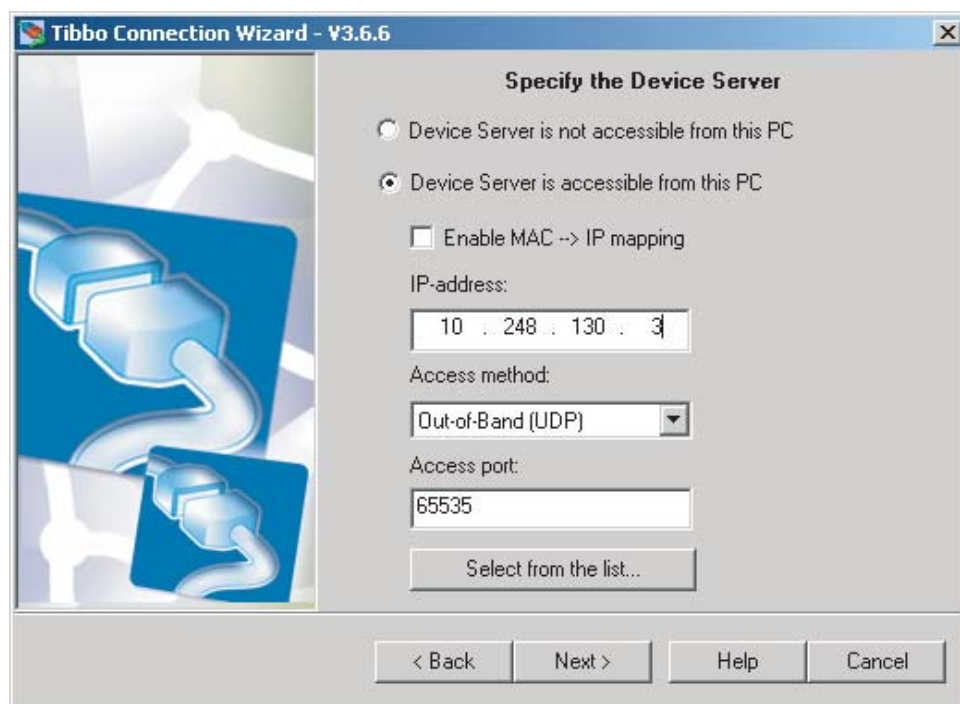
Antwort von 10.248.7.14: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Antwort von 10.248.7.14: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Antwort von 10.248.7.14: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Antwort von 10.248.7.14: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64

Ping-Statistik für 10.248.7.14:
    Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
    Ca. Zeitangaben in Millisek.:
        Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms
```

**Schritt 2:** Starten Sie den Tibbo Connection Wizard aus dem Startmenü.

Führen Sie erneut die Schritte 1-3 aus Kapitel 5 durch.

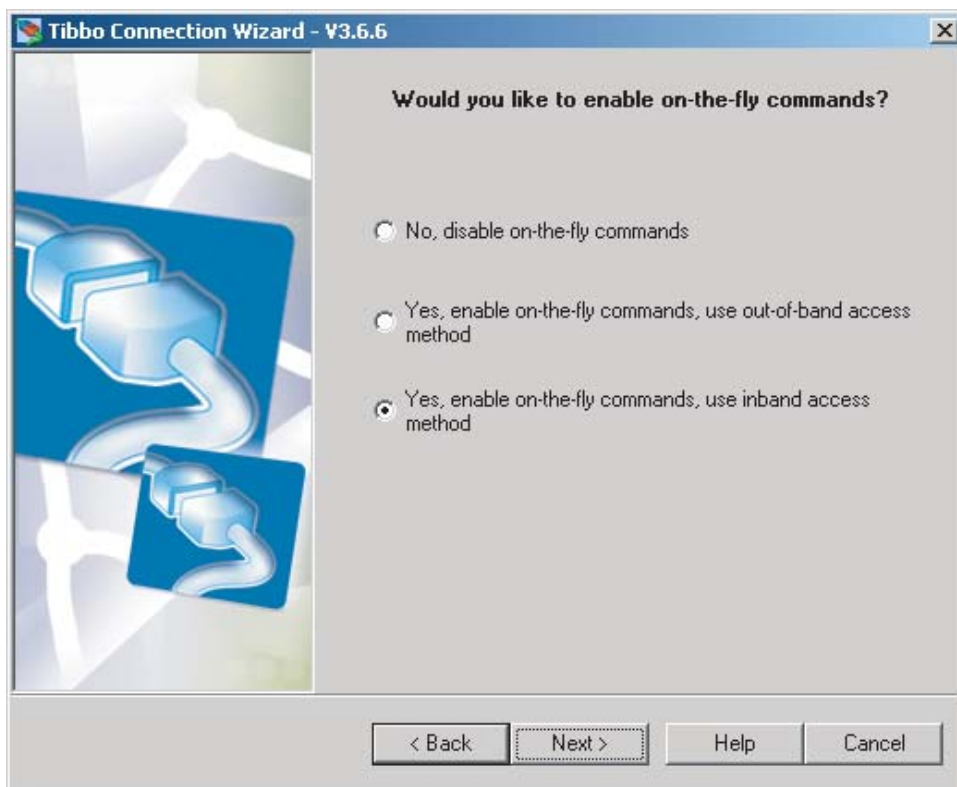
Bei Schritt 4 erscheint nachfolgendes Fenster. Statt "Select from the list" geben Sie hier die IP-Adresse des Adapters manuell ein.



**Schritt 3:** Die Software fragt Sie nun, ob sich der Adapter wirklich nicht im lokalen Netzwerk befindet. Bestätigen Sie mit "Yes".



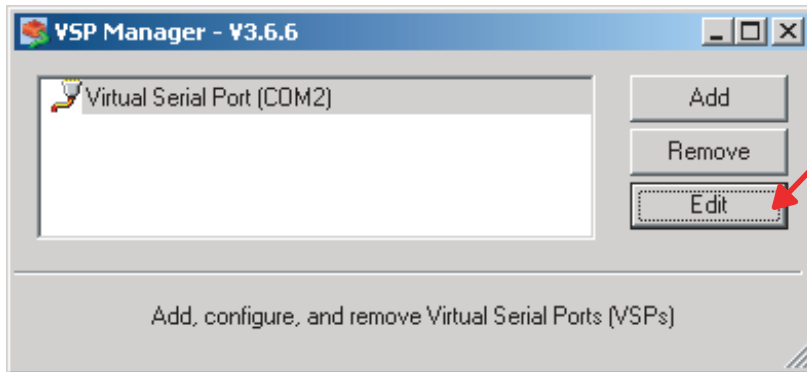
**Schritt 4:** Fahren Sie laut Kapitel 5 (Konfiguration) Schritt 8 fort, bis Sie zu folgendem Dialog kommen (Kapitel 5, Schritt 11). Wählen Sie hier folgende Einstellung:



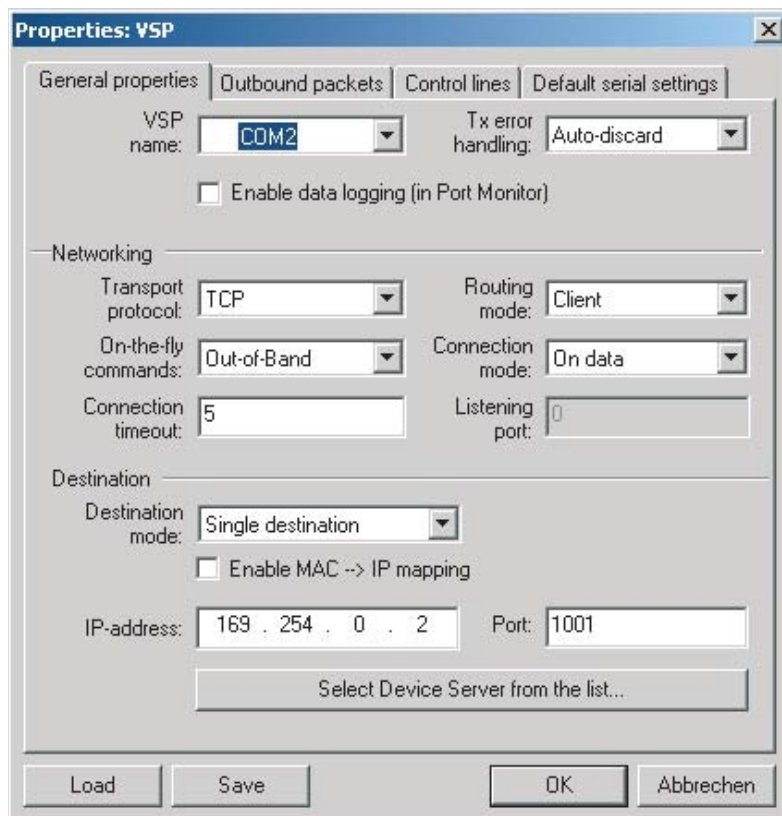
Die weiteren Schritte entsprechen denen aus Kapitel 5 (Schritt 12-14).  
Die Einrichtung ist damit abgeschlossen.

## 7. Kontrolle der Einstellungen

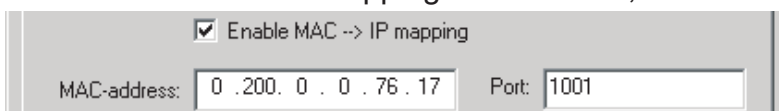
Um Ihre Einstellungen zu kontrollieren oder nachträglich zu ändern, starten Sie den VSP-Manager aus dem Ordner "Tibbo" im Startmenü, wählen den korrekten Com-Port und klicken Sie "Edit".



Wenn der Adapter im lokalen Netzwerk betrieben wird, sollten die Einstellungen wie folgt aussehen (IP-Adresse beispielhaft, Ansicht aus Software-Version 3.6.6, neuere Versionen weichen von der Ansicht etwas ab):

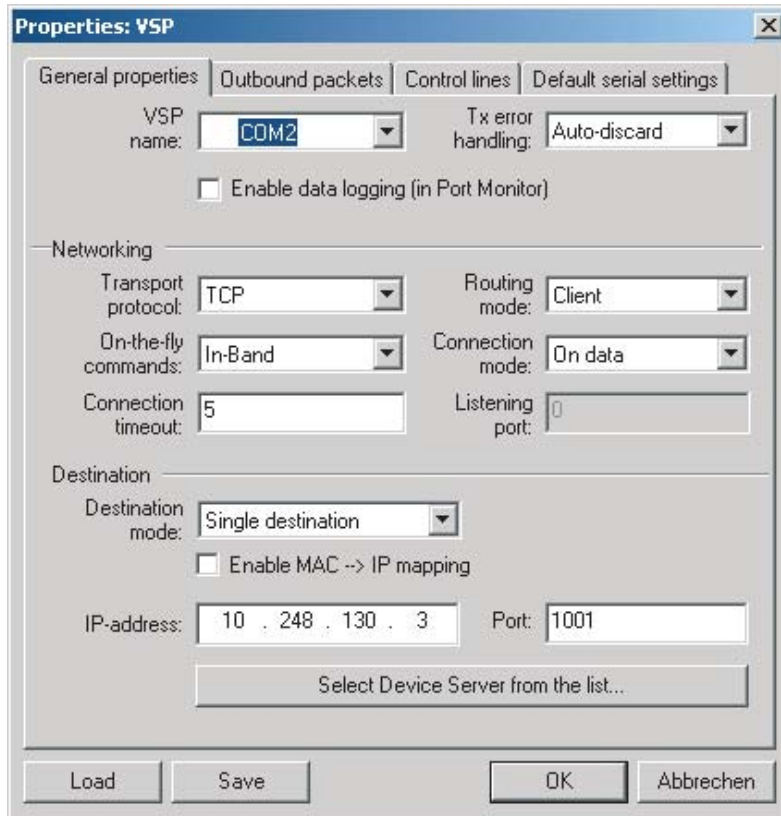


Sollte das MAC zu IP-Mapping aktiviert sein, ist die IP-Adresse nicht sichtbar:

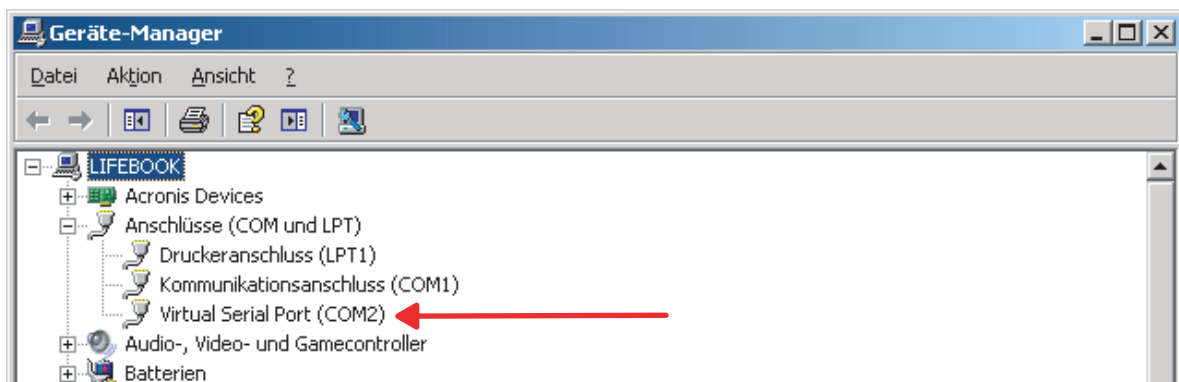




Befindet sich der Adapter außerhalb des lokalen Netzwerks, sollten die Einstellungen so aussehen (IP-Adresse etc. beispielhaft):



Im Gerätemanager sollten Sie nun den virtuellen Com-Port sehen:



Diesen Port können Sie nun in Ihrer Steuerungssoftware (z. B. SesConfigPro) als Kommunikationsport auswählen.

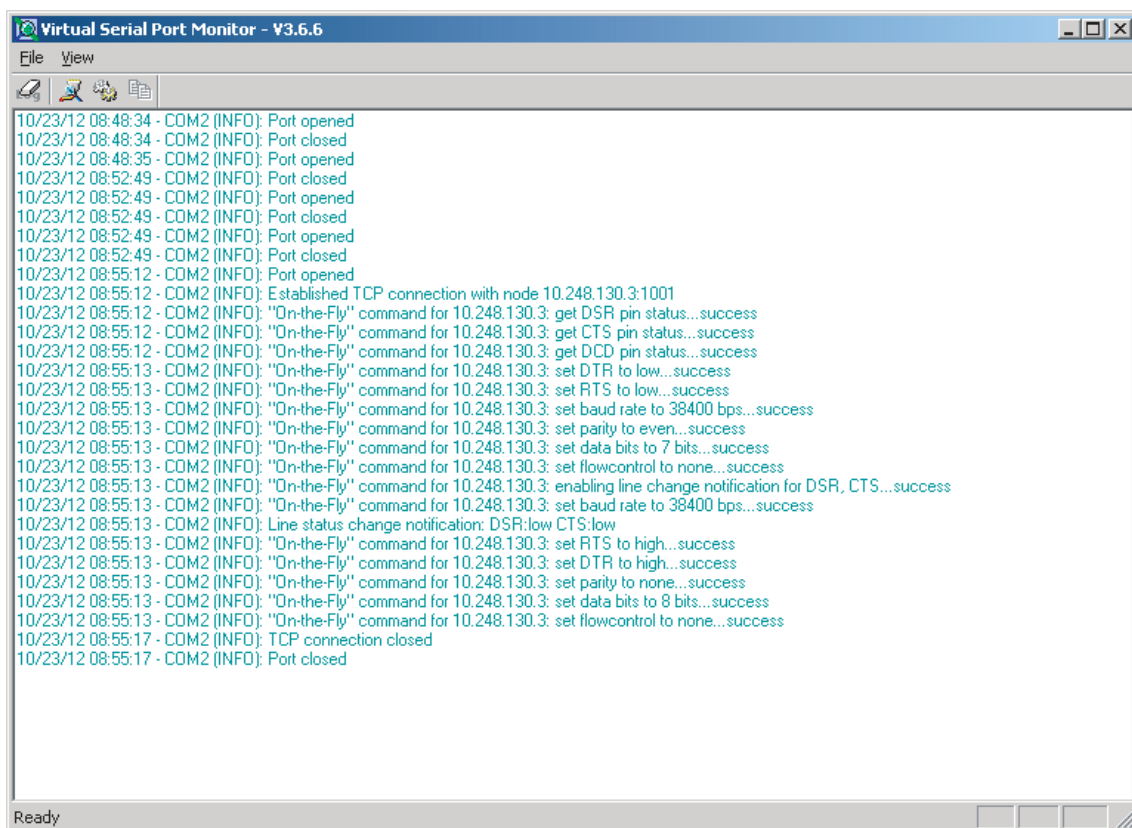


## 8. VSP-Monitor

Nach der Installation finden Sie den VSP-Monitor (Virtual-Serial-Port-Monitor) im Informationsbereich der taskleiste (Traybar):



Der VSP-Monitor zeigt den Status der verbundenen Adapter an und meldet Fehler. Ein Doppelklick auf das Icon öffnet den Monitor und zeigt das Log der Verbindung an:



Die Log-Einträge ermöglichen eine gezielte Fehlersuche bei Verbindungsproblemen.